ВАРИАНТ 5 VARIANT 5 BULLETIN
№ 106 – März 2026

Online-Version ohne Teilnahmecode für die Hauptversammlung

Kinder setzen im winterlichen Trainingslager im Berghaus «Mladost» eine OL-Karte als Puzzle zusammen. Bild: Petranka Angelova

HV am 21. März: Neue Gesichter im Vorstand

An der diesjährigen Hauptversammlung von «Variant 5» stellen sich zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl. Wie üblich besteht die Möglichkeit einer Online-Teilnahme. Die anschliessende Sedjanka mit Holzofenpizza gibt's jedoch nur vor Ort.

Wir haben erneut den zentral gelegenen Cevi-Pavillon mit eigenem Holzofen reserviert. Die Teilnahme am statutarischen Teil ist freiwillig. Im Anschluss laden wir zum Pizza-Plausch ein.

Durchführungsort

Pavillon der Cevi Region Bern, Rabbentalstr. 69, 3013 Bern. Der Pavillon liegt in der Nähe der Tramhaltestelle «Kursaal» und ist somit gut mit dem öV erreichbar. Zum Parkieren empfehlen wir das nahe gelegene Parkhaus Kursaal.

Programm

14:30 Uhr Beginn der Hauptversammlung des Fördervereins «Variant 5».

Ab 16 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Pizza, bulgarischen Köstlichkeiten, Getränken und Musik.

Online-Teilnahme

Ist vom 9. bis 20. März mit dem obenstehenden QR-Code möglich. Bei Problemen mit dem Zugang bitte unter *info@variant5.ch* melden.

Mitbringen

Wir sorgen für Pizzateig und -belag. Mitbringen dürft ihr gerne Desserts oder Salate dazu.

Anmeldung

Bitte meldet euch unter *info@variant5.ch* für die Sedjanka an, damit wir wissen, wieviel Teig es braucht und wer was zum Buffet beisteuert.

HV-Traktanden

1. Protokoll

Genehmigung des Protokolles der HV vom 22. März 2025.

IN DIESER AUSGABE

Jahresbericht Seite 2
Was wir 2025 an Projekten unterstützt haben, wie es finanziell aussieht und was die Pläne dieses Jahr sind.

Währungsunion Seite 3
Wie im Berghaus «Mladost» bei Targoviste – und überall sonst in Bulgarien – der Euro eingeführt wurde.

Kurzinterview Seite 4
Was Martin Gygax, designiertes neues Vorstandsmitglied, bei «Variant 5» bewegen möchte.

Jahresrückblick in Bildern, von oben nach unten: Volleyballturnier gegen Gewalt des Vereins Naia, Postenlauf des Jugend-Rotkreuzes, Bau eines Pavillons mit der Wohngruppe in Bryag, OL-Einführung an einer Schule in Targoviste. Bilder: ZVG

2. Jahresbericht

Die Personalsituation im Verein war 2025 unsere grösste Herausforderung. Glücklicherweise haben wir jedoch im Sommer Unterstützung von Patrick Feuz und Patrick Zehnder in der Bulletin-Redaktion erhalten und konnten im Herbst zwei neue Kandidierende für den Vorstand gewinnen (vgl. 6.1.). Somit sind wir für 2026 personell deutlich besser aufgestellt.

Soziale Projekte

Im sozialen Bereich unterstützten wir einerseits die bewährten Projekte des Roten Kreuzes – einen warmen Mittagstisch an Schulen und Stipendien für bedürftige Studierende im ersten Jahr. Zum anderen finanzierten wir die Errichtung eines Pavillons in einer Wohngruppe für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Bryag, wobei die Bewohner:innen selbst Hand anlegen konnten, sowie ein Jugendprojekt, das Interessierten die verschiedenen Rotkreuz-Aktivitäten im Rahmen eines Postenlaufes näher brachte. Der Verein «Naia», der Opfer häuslicher Gewalt unterstützt, lancierte ein von uns finanziertes Gewaltpräventionsprojekt an Schulen und verbesserte die Möblierung seines räumlich eher engen Hauptstandortes in Targoviste. Hierbei konnten wir eine Targovister Möbelfabrik als Co-Sponsor gewinnen.

Jugend- und Sportförderung

Wie üblich hat der Förderverein eine Rahmenvereinbarung mit dem Partnerverein «Variant 5» Targoviste abgeschlossen. Ein Schlüsselprojekt war einmal mehr das vereinsübergreifende Frühlingslager. Dieses dient vielen Kindern als Einstieg in den Orientierungslauf-Sport, der sich dank geringer Ausrüstungskosten und kostenloser Trainingsangebote auch für armutsbetroffene Familien eignet. Durch unsere Subventionierung konnte auch in diesem Jahr der Lagerbeitrag tief gehalten werden. Rund 300 Kinder aus 20 verschiedenen OL-Clubs nahmen am Lager teil.

Der «Cupa Velikden» war im Jahr 2025 wie gewohnt 4-tägig und fand auf neuen Karten rund um die Stadt Targoviste statt, deren Erstellung wir unterstützten. Durch die Aufnahme immer neuer Gelände bleibt der Breitensportanlass attraktiv und der Verein in Targoviste kann auch für seine Trainigs auf aktuelle und attraktive OL-Karten zurückgreifen. Ebenso führte der Förderverein die Subventionierung der Kinderstartgelder weiter, allerdings auf Wunsch der Organisatoren in einem reduzierten Rahmen. Für das Jahr 2026 wird ein neues Unterstützungskonzept erarbeitet.

Weil leider im Herbst 2025 kein gemeinsames Lager zwischen Bulgarien und der Schweiz zustande kam, wurden die dafür vorgesehenen Gelder umgenutzt. In den letzten Jahren haben wir die Unterstützung von Lagern ausserhalb Bulgariens jeweils strikt davon abhängig gemacht, dass ein direkter Austausch mit Gleichaltrigen aus einem anderen Land stattfindet. Die Summe von rund 4000.- CHF, welche in der Rahmenvereinbarung vorgesehen war, haben wir daher anderweitig eingesetzt: Um die Umgebung des Berghauses «Mladost» neu zu gestalten und es insbesondere in der warmen Jahreszeit für Kinder attraktiver zu machen, wird dort ein neues Klettergerüst mit Rutschbahn, eine Aussen-Trainingsanlage und ein Trampolin installiert. Diese Anlagen sind öffentlich zugänglich, können aber auch durch Teilnehmende künftiger Lager im Berghaus genutzt werden. Dem Vorstand erschien deren Finanzierung als sinnvolle Alternative zu einer Lagerunterstützung.

Im bisherigen Rahmen weitergeführt wurde die Förderung des Engagements von Ivan Sirakov im Ressort Information bei «Variant 5».

Kultureller Austausch

Manchmal fällt einem das Glück direkt vor die Füsse. So hat es sich für uns angefühlt, als wir im Mai 2025 das Konzert «Folklore & Beatbox» im ONO Bern ausrichten durften. Der imposante Auftritt der «Bagri»-Mitglieder Diyana Vasileva und Borislav Galabov mit Beatbox-Weltmeisterin Adriana Nikolova hat dort sicherlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Herzlichen Dank an Harry Dinev für die Organisation der «Mini-Tournee»!

3. Rechnung und Bilanz 2025

Das Vereinsjahr 2025 schliesst bei Einnahmen von 39’947 Franken und Ausgaben von 47’025 Franken mit einem Minus von 7’078 Franken. Das negative Ergebnis wurde bereits im Budget in gleicher Höhe erwartet. Minderausgaben fielen hauptsächlich im Bereich Jugend + Sport und bei den Renovationskosten für die Liegenschaft Oasis an. Erstmals seit mehreren Jahren konnten die Erwartungen bei den Einnahmen nicht erreicht werden, sie lagen 12% unter dem budgetierten Betrag.

Das Vereinsvermögen belief sich Ende 2025 auf 92’010 Franken. Damit ist die Umsetzung der für 2026 geplanten Projekte sichergestellt und die Ausgangslage für das anstehende Jahr kann als gut bezeichnet werden. Die detaillierten Unterlagen zur Rechnung sind ab 9. März online zugänglich (vgl. QR-Code auf Seite 1).

4. Revisionsbericht

Die Revisionsstelle, bestehend aus Jolanda Wehrli (Cressier) und Stefan Leutert (Bern), hat die Vereinsrechnung und -bilanz überprüft und für sorgfältig und ordnungsgemäss geführt befunden. Sie empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand die Decharge zu erteilen.

5. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, die Beiträge 2026 unverändert bei «mindestens 50 Franken» für Verdienende und «mindestens 25 Franken» für Nichtverdienende zu belassen. Diesem Bulletin liegt ein Einzahlungsschein bei, mit dem Du gerne Deinen Jahresbeitrag oder eine sonstige Spende überweisen darfst.

6. Wahlen / 6.1. Wahl des Vorstands

Die Personalsituation im Verein hat sich positiv entwickelt. Das Co-Präsidium bestehend aus

Ein Felsen, ein Heiliger, ein Mönch: Auf den bulgarischen Euro-Cent-Münzen ist das antike Felskunstwerk «Reiter von Madara» abgebildet, auf den 1-Euro-Münzen der Schutzpatron Ivan Rilski und auf den 2-Euro-Stücken der Mönch Païssi von Hilandar, Verfasser eines Schlüsselwerks der bulgarischen Nationalbewegung. Bild: N. Doychinov / AFP

Kopfrechnen für Fortgeschrittene

Die Zahl 1.95583 bestimmt Bulgariens Alltag. Das Land führte nämlich per 1. Januar den Euro ein, liess aber den Lev zunächst noch als Zahlungsmittel zu – dies bei einem festen Wechselkurs von 1.00000 EUR = 1.95583 Leva.

Von Marc Lettau

Am Silvesterabend freuten sich im Berghaus Mladost alle auf einen festlichen Abend in der verschneiten Hügellandschaft des Preslaver Balkans. Rund ums Berghaus war aber alles vereist. Wer ohne blaue Flecken feiern wollte, musste also die letzten Meter vorsichtig zurücklegen. Auf Glatteis begab sich auch, wer drinnen Geld ausgeben wollte. Wer am Silvesterabend vor Mitternacht eine Flasche *Shampansko* bestellte, musste diese nach Mitternacht in Euro bezahlen. Exakt um Mitternacht löste nämlich der Euro den Lev als Landeswährung ab. Im Januar war es zwar noch erlaubt, weiterhin in Leva zu bezahlen. Aber das Rückgeld musste zwingend in Euro erstattet werden – und zwar gestützt auf den auf fünf Stellen nach dem Komma festgelegten Wechselkurs 1.00000 EUR = 1.95583 Leva. Das führte zu Kopfrechnen für Fortgeschrittene. Jemand kauft auf dem Markt Kohl für 3 Euro, streckt dem Marktfahrer aber eine 10-Leva-Note hin: Wie hoch ist dann das Rückgeld in Euro? Es sind – wieder auf fünf Kommastellen genau – 2.11292 Euro. Soll der Marktfahrer nun ein aufgerundetes Rückgeld von 2.12 Euro geben (und so seinen Ertrag schmälern)? Oder soll er das Rückgeld auf 2.11 Euro abrunden (und so de facto den Preis erhöhen)?

Nun, das Runden geschah stets zu Ungunsten der Käuferschaft. Wer lediglich die minimale Altersrente von 297 Euro zur Verfügung hat oder bloss den Mindestlohn von 620 Euro verdient, spürte dies schmerzlich. Weil der fixierte Wechselkurs jedes Schummeln verbietet, erfolgten die Aufschläge oft über Umwege: Etliche Produkte wurden unmittelbar vor dem Jahreswechsel teurer. Kostete 1 Kilo hochwertige Altkleider vor Weihnachten noch 9.50 Leva, stieg ihr Preis in der Altjahrswoche auf 9.78 Leva. Ausgehend von diesem Preis in Leva ergibt die Umrechnung – mit korrektem Wechselkurs – exakt 5 Euro…

Die allerersten Profiteure der Währungsumstellung waren übrigens – die Kinder. Sie ziehen jeweils an Neujahr als sogenannte *Survakari* mit geschmückten Kornellkirschenzweigen von Tür zu Tür, sagen ein Verslein auf – und erhalten dafür einen Batzen. Doch diesmal war es so, dass viele Bulgarinnen und Bulgaren vor dem Jahreswechsel alles daran gesetzt hatten, ihr Leva-Kleingeld loszuwerden. In der Folge mangelte es an Neujahr überall an kleinen Noten für die Survakari. Also bezahlte man sie halt mit grossen.

Laura Wirth und Martin Zoller sieht daher gute Voraussetzungen für eine Weiterführung des Vereins und stellt sich zur Wiederwahl.

Für das frei werdende Amt der Kassierin kandidiert Judith Berger. Als Koordinator im Jugend- und Sportbereich sowie Bindeglied zur Schweizer OL-Szene stellt sich Martin Gygax zur Wahl, mit geplantem Amtsantritt im Laufe des Sommers. Raffael Mathys, der 2025 die Rolle des Bindeglieds zum OL-Verein SKO «Variant 5» Targoviste übernommen hat, tritt dieses Jahr nicht mehr zur Wahl an. Wir sind dankbar dafür, dass Raffael mehrmals schweizerisch-bulgarische Austausch-Lager organisiert hat, und hoffen, dass er uns in dieser Funktion auch in Zukunft unterstützt. Da der Vorstand laut Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, bleibt somit ein Sitz vakant.

6.2. Wahl des Beirats

Die vier Mitglieder des «Variant 5»-Beirats, der den Vorstand unterstützend begleitet, stellen sich zur Wiederwahl.

6.3. Wahl der Revisionsstelle

Stefan Leutert stellt sich zur Wiederwahl. Jolanda Wehrli ist bis zur HV 2027 gewählt.

7. Tätigkeitsprogramm 2026

Der OL-Verein «Variant 5» Targoviste plant im Frühling ein Lager für Kinder, das wir finanziell unterstützen, sowie den Breitensportanlass «Cupa Velikden», für den wir die Herstellung von OL-Karten finanzieren und Kindern die vergünstigte Teilnahme ermöglichen. Die Durchführung eines Austauschlagers mit Schweizer Beteiligung im Herbst ist noch offen.

Im sozialen Bereich kündigt sich beim Verein «Naia» nochmals eine dringend nötige Verbesserung der Raumsituation an, zu der wir beitragen können. Es geht um einen neuen Beratungsraum in Omurtag; Details dazu folgen. Das Rote Kreuz bietet auch 2026 seine von uns finanzierten Erstjahres-Stipendien für Studierende aus bescheidenen Verhältnissen an. Ebenso ist wieder ein Mittagstisch für schulpflichtige Kinder und Jugendliche geplant, welcher im Winter jeweils an ausgewählten Schulen angeboten wird und armutsbedingten Schulabbrüchen entgegenwirkt. Was die Jugendgruppe dieses Jahr vorhat und welche weiteren Projekte zu Gunsten von Bedürftigen und Minderheiten wir unterstützen können, werden wir im Mai/Juni-Bulletin darlegen.

8. Budget 2026

Das Budget sieht für 2026 Ausgaben von rund 49’300 Franken vor, davon 17’000 Franken für soziale Projekte, 21'500 Franken für die Jugend und Sportförderung, 2’000 Franken an Unterhalts- und Renovationskosten für die Liegenschaft «Oasis», 2’000 Franken für Kulturprojekte und 4’000 Franken für Information und Sensibilisierung. Die Einnahmen sind mit rund 41'300 Franken bewusst vorsichtig und tiefer als im Vorjahresbudget angesetzt. Damit wird ein Defizit von rund 8’000 Franken erwartet, das angesichts des aktuellen Vereinsvermögens gut tragbar ist.

9. Verschiedenes

Terminvorschläge für die Hauptversammlung 2027: 12. oder 19. März.

Ein paar Fragen an... Martin Gygax, designiertes Vorstandsmitglied

Woher kennst Du «Variant 5» und wie lange bist Du schon beim Verein dabei? Gab es damals ein Schlüsselerlebnis, das Dich zum Beitritt bewogen hat?
M.G.: Als ich 1994 meine heutige Frau Regula kennenlernte, war sie schon ein alter Bulgarienhase: Mit Marc Lettau reiste sie bereits 1991 nach Targoviste. Von Beginn weg lag das Bulletin in ihrer Wohnung und ich war fasziniert von Marcs Artikeln und Regulas Erzählungen. In der Folge lernte ich Petranka und Dian bei ihren Aufenthalten in der Schweiz kennen und wir beherbergten in dieser Zeit immer wieder verschiedene OL-Läufer, welche an internationalen Wettkämpfen in der Schweiz teilnahmen, oder bekochten in Lagern die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus Bulgarien. Erst 2011 folgte dann mit der Familie der erste Besuch in Targoviste und danach war ich in meiner Funktion als Geschäftsführer von Swiss Orientierung einerseits an mehreren internationalen Wettkämpfen in Bulgarien oder traf die Bulgaren an internationalen Veranstaltungen in Europa. So konnten die Beziehungen immer wieder aufgefrischt werden.

Du stösst diesen Sommer neu zum Vorstand des Fördervereins und kannst künftig die Aktivitäten des Vereins mitgestalten. Was sind Deine Prioritäten? Hast Du ein «Herzensprojekt», das Dich besonders motiviert?
M.G.: Interessant finde ich den Zusammenhang zwischen Sport und sozialen Projekten und selbstverständlich auch die Projekte, welche über den Sport das Leben von Kindern und Jugendlichen im Weiteren beeinflussen können. Zurzeit habe ich noch keine klaren Vorstellungen, bin für vieles offen und denke, dass ich einige (Berufs-)Erfahrungen im Zusammenhang mit OL, Stiftungen und Politik in die neue Aufgabe einbringen kann. Mein Schwerpunkt wird sicher aber im Bereich Sport liegen und da gilt es herauszufinden, wo der Schuh in Targoviste am meisten drückt und wie die Unterstützung am gewinnbringendsten sein wird.

Als ehemaliger Geschäftsführer von Swiss Orienteering bist Du bestens in der OL-Szene vernetzt. Organisiert «Variant 5» bald auch in der Schweiz wieder einen OL oder ein Austauschlager?
M.G.: Auch in dieser Frage möchte ich mich (noch) nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, das es immer auf beiden Seiten Menschen braucht, die ein solches Projekt zu 100% mittragen. Ein schönes Beispiel aus der Vergangenheit ist der Austausch zwischen der OLG Thun und dem Klub aus Gabrovo. Am Ursprung stand ein junger Bulgare, der bei uns wohnte und ein Kollege, welcher mit mir bei J+S in Magglingen arbeitete. So merkten die Thuner, dass die Stadt Thun eine Städtepartnerschaft in Bulgarien pflegte: Nämlich Gabrovo, und so entstand ein Besuch und Gegenbesuch der OLG Thun. Mit diesem Beispiel möchte ich zeigen, dass es – wie bereit erwähnt – immer auf zwei Seiten einen Anknüpfungspunkt braucht, um erfolgreich Menschen zusammen zu bringen. Diese gilt es zu finden und dies braucht Zeit und meist mehrere Anläufe.

Mit der Genossenschaft WeitWandern, zu deren Geschäftsleitung Du gehörst, wolltest Du schon länger Wanderferien in Bulgarien durchführen. Bisher kam das aber nicht zustande. Nimmst Du mit «Variant 5» einen neuen Anlauf?
M.G.: Dies könnte ich mir gut vorstellen. Dabei gilt es aber auch den richtigen Zeitpunkt zu finden. 2012 und 2013 schrieben wir bereits einmal eine zweiwöchige Wanderreise im Rila-Gebirge aus, lösten sehr viele Nachfragen aus und hatten aber leider keine Buchungen … Warum blieb uns verborgen. Mit dem Berghaus Mladost gibt es nun aber einen solchen Anhaltspunkt, an dem angeknüpft werden kann.
Das Gespräch führte Martin Zoller.

ВАРИАНТ 5 / VARIANT 5

Impressum

Unregelmässig erscheinendes Informationsorgan des Fördervereins «Variant 5», 3000 Bern, Schweiz. *www.variant5.ch*

Co-Präsidium:
Laura Wirth Tel. zensiert
Martin Zoller Tel. zensiert
info@variant5.ch

Bankverbindung:
Förderverein Variant Pet, Bern
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9035 5, BIC: POFICHBEXXX
Spenden per QR-Einzahlung oder Twint: *variant5.ch/spenden*

Bulgarischer Partnerverein:
SKO «Variant 5», ul. Rositsa 22 ap. 16, 7700 Targoviste, Bulgarien
www.variant5.org

Dian Bonev Tel. zensiert
Petranka Angelova . . Tel. zensiert

Save the Date: Herbstsedjanka am 19. Sept.

Unser Vereinsanlass im Herbst findet im Pfadiheim Büschigrube in Köniz statt, voraussichtlich mit Live-Musik und mit Kebabcheta vom Grill. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch in der Kälte mit Karte unterwegs

Im Berghaus «Mladost» finden regelmässig OL-Lager statt, so zuletzt im Januar mit 60 Kindern. Tagsüber wurde trainiert, am Abend blieb Zeit für Analysen und Spiele. *Bild: Petranka Angelova*